

# Predigt: Heiligung durch Liebe und Fleiß

## 1. Thessalonicher 4,9-12

### Einleitung

Guten Morgen, was würdet ihr sagen, was ist das geistlichste, das gottesfürchtigste Merkmal in eurem Leben? Oder vielleicht anders gefragt, was macht einen geistlichen, gottesfürchtigen Menschen aus?

- Ist es das viele Gebet?
- Ist es das intensive Bibelstudium vielleicht?
- Ist es jemand, der sich sehr gut in der Theologie auskennt?
- Vielleicht ein Missionar, vielleicht jemand, der sich sozial viel engagiert oder auch jemand, der vielleicht gewisse Passagen in der Bibel auswendig kennt.

Nun, es sind alles gute Dinge und sind erstrebenswert und auch zu empfehlen. Doch wir werden heute in unserem Text im ersten Teil sehen, dass eines der geistlichsten, der gottesfürchtigsten Dinge, die du tun kannst, es ist, deinen Bruder und deine Schwester zu lieben. Denn wenn du deinen Bruder und deine Schwester in Christus liebst, dann gefälltst du Gott. Und dann tust du, was hier auch in diesem Kontext der Auftrag ist, den Willen Gottes.

### Hauptteil

#### 1. Kontext des Thessalonicherbriefs

Was wir also heute Morgen sehen werden, ist, dass unsere Liebe zueinander notwendig ist, um eine gesunde, geistlich starke Gemeinde zu sein. Und bevor wir dann in unserem Text in Kapitel 4 einsteigen, möchte ich wie gewohnt nochmal kurz zusammenfassen, was wir bisher gehört haben.

- Wir sind immer noch im ersten Thessalonicher Brief und diese junge Gemeinde wurde während der zweiten Missionsreise des Paulus gegründet.
- Sie sind mit Silas ausgesandt worden, aus Antiochia. Unterwegs lernen sie den Timotheus kennen und den nehmen sie auf diese zweite Missionsreise mit.

- Diese Stadt in Thessalonich, sie war eine sehr alte Stadt, eine sehr antike Stadt, die schon 315 vor Christus erbaut wurde. Und sie war zu dem Zeitpunkt schon eine große Handelsstadt.
- In dieser großen Stadt gab es eben auch eine Synagoge der Juden. Und dort verkündigen dieses Missionsteam als erstes das Wort Gottes.
- Wir lesen dann auch, dass sich etliche von ihnen dann tatsächlich bekehren durch die Verkündigung. Aber auch eine Menge gottesfürchtiger Griechen und nicht wenige vornehme Frauen bekehren sich.
- Das Missionsteam muss nach knapp drei Wochen die Stadt wieder verlassen, weil ungläubige Juden das Volk anstachelten und einen Aufruhr veranstalteten.
- Und so lebte diese junge Gemeinde ganz frisch und schon gleich in Verfolgung und in Bedrängnis.
- Paulus sendet Timotheus, um nach den Gläubigen in Thessalonich zu sehen und zu schauen, wie es ihnen im Glauben geht.
- Timotheus kommt zurück mit einer guten Nachricht. Und daraufhin schreiben sie dann circa 51 nach Christus diesen fürsorglichen Brief an diese junge Gemeinde.

## 2. Der Aufruf zur Bruderliebe (Verse 9-10)

*„Über die Bruderliebe aber braucht man euch nicht zu schreiben, denn ihr seid selbst von Gott gelehrt, einander zu lieben. Und das tut ihr auch an allen Brüdern, die in ganz Mazedonien sind. Wir ermahnen euch aber, ihr Brüder, dass ihr darin noch mehr zunehmt...“ (1. Thess 4,9-10)*

- **Definition von Bruderliebe (Philadelphia):** Die christliche Zuneigung, die Liebe zu den Glaubensgeschwistern.
- **Rhetorische Technik:** Paulus verwendet die Paralyse (er sagt, er müsse nicht darüber schreiben, betont es aber dadurch umso mehr).
- **Biblische Grundlage:**
  - Römer 5,5: Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist.
  - 1. Johannes 3,23-24: Gottes Gebot ist, an Jesus zu glauben und einander zu lieben.
- **Praktische Beispiele** aus Apostelgeschichte 2,42-47: Die erste Gemeinde lebte Gemeinschaft, teilte Güter und opferte sich füreinander auf.

### 3. Der Aufruf zu geordnetem Leben und Arbeit (Vers 11)

*„...und eure Ehre darin sucht, ein stilles Leben zu führen, eure eigenen Angelegenheiten zu besorgen und mit euren eigenen Händen zu arbeiten, so wie wir es euch geboten haben.“ (1. Thess 4,11)*

Drei konkrete Anweisungen:

1. **Ein stilles Leben führen:** Friedlich sein, kein Aufsehen erregen (keine "heiße Luft" verbreiten).
2. **Eigene Angelegenheiten besorgen:** Verantwortung für das eigene Leben übernehmen (Matthäus 7,3-5: Balken-Splitter-Prinzip).
3. **Mit eigenen Händen arbeiten:** Fleiß gegen Faulheit (Sprüche 6,6-11; 2. Thess 3,10-12).

### 4. Die Begründung (Vers 12)

*„Damit ihr anständig wandelt gegenüber denen außerhalb und niemand nötig habt.“ (1. Thess 4,12)*

Zweifacher Zweck:

- **Nach außen:** Ein ehrenvolles Zeugnis für Ungläubige (Kolosser 4,5).
- **Nach innen:** Eigenverantwortung, um andere nicht zu belasten (Unterschied zwischen Faulheit und echter Bedürftigkeit).

## Schluss

- Die Liebe ist das zentrale Merkmal christlichen Lebens - von Gott gelehrt durch den Heiligen Geist.
- Historisches Zeugnis von Aristides von Athen (2. Jh.): Die Liebe der Christen beeindruckte sogar Außenstehende.
- Praktische Aufforderung: Lasst uns in dieser Liebe wachsen, um Gott zu ehren und ein Zeugnis für die Welt zu sein.

**Fazit:** Eines der geistlichsten Dinge, die du tun kannst, ist deine Geschwister in der Gemeinde zu lieben. Amen.